Atalanta (Dezember 2001) **32**(3/4):321-324, Würzburg, ISSN 0171-0079

Nymphalis polychloros, Nymphalis antiopa und *Issoria lathonia* 1993

von

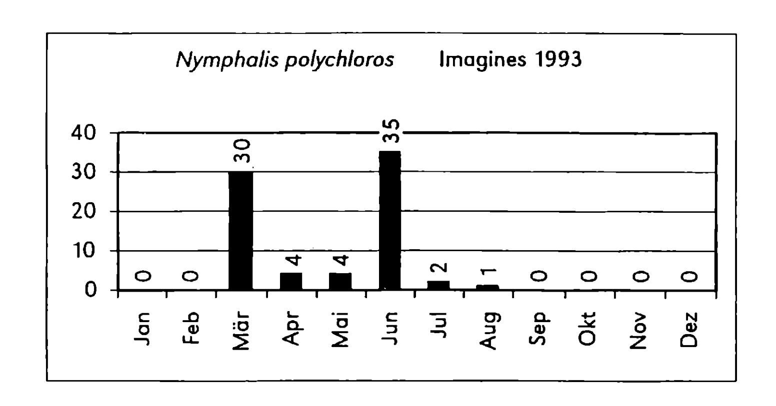
JÜRGEN HENSLE

Allgemeines

Man hat kritisiert, daß die Bearbeitung der Nymphalidae-spp. zu langsam erfolgt. Hierzu möchte ich anmerken, daß ich, als ich im April 2000 mit der Auswertung der eingegangenen Meldungen begann, erst einmal die Jahresberichte von sieben zurückliegenden Jahren aufarbeiten mußte. Wie die aller Mitarbeiter ist auch meine Arbeit für die DFZS eine ehrenamtliche. Somit habe ich neben Beruf, Familie und anderen entomologischen Tätigkeiten nur eingeschränkt Zeit für das Erstellen der Jahresberichte und diese hauptsächlich in den Wintermonaten. Dennoch habe ich größtes Verständnis dafür, daß unsere Leser die Jahresberichte möglichst aktuell erhalten möchten. Daher habe ich nun - im Juni 2001 - auch noch obige drei Arten zusätzlich übernommen und verspreche hiermit sie schnellst möglichst zu bearbeiten. Darüber hinaus möchte ich allen Mitgliedern danken, die dem Verein trotz aller Verzögerungen treu geblieben sind. Letztendlich sind wir auf sie dringend angewiesen, denn ohne die Meldungen unserer aktiven Mitarbeiter können auch keine Jahresberichte erstellt werden!

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

14 Mitarbeiter meldeten für 1993 aus Deutschland 74 Falter und 40 Raupen.
Die ersten acht Exemplare konnten am 13.III. im Stadtwald von 64521 Groß Gerau beobachtet werden, 15 weitere ebenda am 20.III. (66). Die Falter saugten dort an blutenden Hainbuchen und Birken. Es war dies die erste Beobachtung dieser Art für dieses Gebiet seit 1988.
Die Überwinterer waren allgemein bis Anfang Juni zu sehen. Am 9.VI. dann ca. 40 Raupen bei 08121 Weißbach (1008). Die neue Generation begann Ende Juni zu fliegen, auch hier war die erste Fundmeldung die individuenreichste: 18 ♂♂ und 15 ♀♀ am 29.VI. auf Waldwegen bei

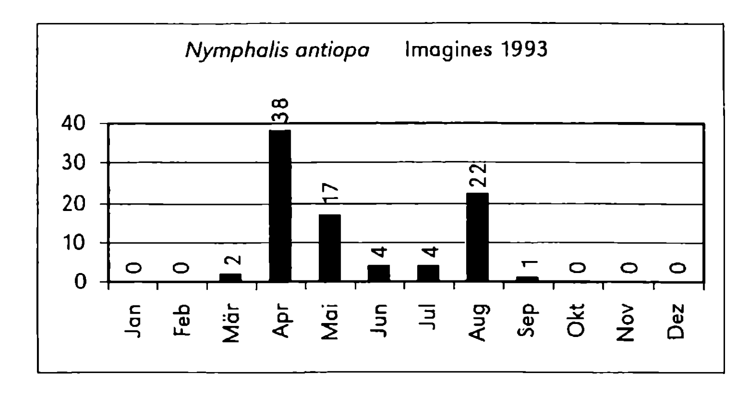


04600 Altenburg „ab Mitte Juli waren alle Tiere verschwunden (Übersommerung)" (1017). Die letzte Meldung des Jahres über ein Ex. in 84533 Niedergottsau kam vom 1.VIII (967). Insgesamt war 1993 für *N. polychloros* (L.) ein gutes Flugjahr. In 84567 Perach konnte er am 22.V. zum ersten Mal seit 1977 wieder beobachtet werden.

Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:
Portugal: Am 17.IV. ein Ex. im Parque da Pena in der Serra da Sintra (47).
Frankreich: Am 13.III. ein Ex. in der Petit Camargue (Oberelsaß) (159).
Österreich: Am 18.VII. 1 ♂ in Oberretzbach (Niederösterreich) (310).

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

25 Mitarbeiter meldeten für 1993 aus Deutschland 88 Falter, 5 Raupennester und 18 einzelne L5-Raupen.
Der erste Überwinterer wurde am 20.III. vom Badberg bei 79235 Vogtsburg gemeldet (669). Diese flogen bis Anfang Juni. Von Ende April bis Anfang Juli fanden sich dann die Raupen der Folgegeneration. Soweit gemeldet fraßen diese alle an Salweide und Birke. Besonders häufig waren die Raupen offensichtlich im Raum Nordbayern/Thüringen, von wo fast alle Raupenmeldungen kamen. Zwei Falter, die aus solchen bei 64521 Groß Gerau gefundenen Raupen dort am 6.VII. freigelassen wurden, markieren den Flugbeginn der neuen Faltergeneration. Diese flog bis zum 19.IX., an welchem Tag ein letztes Ex. in 94151 Finsterau zur Beobachtung kam (964). Allgemein war auch 1993 ein gutes Flugjahr für den Trauermantel. So konnte unser Mitglied H. VIERKE (1013) vom 7.–12.VIII. zwei stationäre Ex. bei 23946 Boltenhagen beobachten. Die ersten dort seit 1981.
Auch eine Wanderung wurde gemeldet: Am 25.V. zog ein Ex. in drei Meter Höhe über Grund bei 78120 Furtwangen nach Ost, zwei weitere nach West (178).

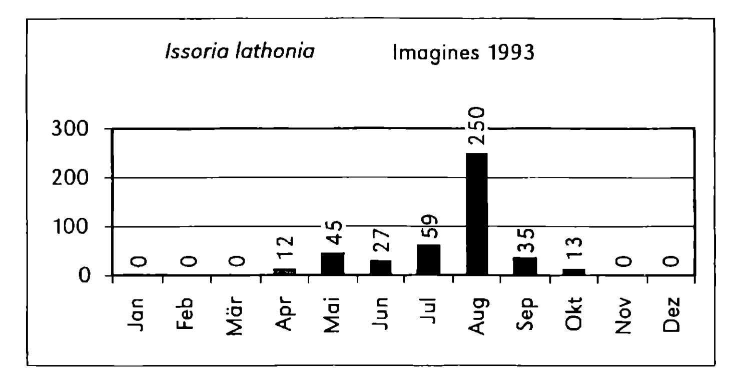


Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:
Portugal: 1 ♂ am 19.VII. bei Campo do Gerez (Minho) und ein Ex. am 9.VIII. bei Penhas de Saude (Serra de Estrela) in 1600 m Höhe (47).

Italien: Vom 10. bis 20.IV. zusammen zwölf Ex. bei Bibione (81) und ein Ex. am 19.V. bei Kaltenbrunn (Südtirol) (246).
Frankreich: Am 27.6. 1 ♂ am Pic d'Ayre auf 1700 m in den Haute Pyrenees (1012). Sowie zwölf Ex. vom 9.IV. bis 31.V. an verschiedenen Stellen im oberelsässischen Rheinauwald.
Schweiz: Am 30.VI. zwei Nester mit L2- bzw. L3-Raupen bei Bristen (Uri) auf 850 m (474). Und am 21.VII. ein Ex. bei Brigerbad im Wallis (572).
Österreich: Auch in Österreich trat der Trauermantel erfreulich häufig auf. Er konnte dort vom 23.IV. bis 29.IX. an zahlreichen Orten in Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark in zus. 27 Ex. beobachtet werden (310, 584, 949).
Belgien: E. VERMANDEL und B. VANHOLDER berichten in Phegea **22** (2) über sieben Ex., die vom 8.-20.IV. an verschiedenen Orten der Provinz Namen gesichtet werden konnten. Ebenda am 21.VI. und 31.VII. zwei Raupennester.

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

32 Mitarbeiter meldeten für 1993 aus Deutschland 441 Falter und eine Eiablagebeobachtung. Das erste Tier, ein abgeflogenes ♂, konnte am 14.IV. bei 04600 Altenburg beobachtet werden (1017). Ob es sich hier wirklich um einen Falterüberwinterer handelt, wie der Mitarbeiter vermutet, muß offen bleiben, da wir über die Überwinterungsstadien des Kleinen Perlmuttfalters noch fast nichts wissen. Auffällig ist jedoch schon, daß neun weitere, am 24.IV. und 1.V. bei 21449 Radbruch beobachtete Falter ebenfalls bereits abgeflogen waren (914).
Am häufigsten war der Falter in den Sandgebieten Norddeutschlands und in der Rheinebene, dort eben, wo seine Hauptfutterpflanze das Ackerstiefmütterchen, am häufigsten wächst.



Auch aus dem Ausland liegen erfreulich viele Meldungen vor:
Portugal: In der Provinz Minho und der Serra de Estrela konnten vom 18.VII. bis 10.VIII. ca. 100 Falter beobachtet werden (47).
Spanien: Sieben Exemplare wurden vom 20. und 21.VIII. aus Moscardon und Bronchales/Teruel (400), ein weiteres vom 15.IX. aus Nuria/Gerona gemeldet (159).
Frankreich: Von verschiedenen Orten der Pyrenäen liegen Meldungen über 116 Ex. vor, die vom 20.VI. bis 19.IX. zur Beobachtung kamen (159, 400, 1012). Außerdem konnten vom 19.–

30.VI. ca. zehn Ex. in Bousquet d'Orb im Dept. Herault (914) und am 1.IX. drei weitere am Mont Ventoux (Vaucluse) beobachtet werden (373). Schließlich kam diese Art am oberelsässischen Rheinseitenkanal vom 17.IV. bis 26.VIII. in 18 Exemplaren („mindestens 3 Generationen") zur Beobachtung (159).
Italien: Am 14. und 15.VIII. acht Ex. im Tinnesbachtal (Südtirol) (246).
Schweiz: Am 22. und 26.VII. je ein Ex. in Visp (Wallis) (572).
Österreich: Vom 20.IV. bis 15.IX. wurden aus Niederösterreich, dem Burgenland und dem Land Salzburg 75 Falter gemeldet (310, 584).
Ungarn: Vom 6. bis 9.VI. über 40 Ex. im Bükk-Gebirge (967).
Dänemark: Am 27.VI. zwei Ex. bei Fredrikshavn (400).

Ein Wanderverhalten konnte nirgendwo beobachtet werden.

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Breitenweg 18
79356 Eichstetten